

PRESSEMITTEILUNG

vom 03. Mai 2024



24/2024

„Reverse the Red“ - Artenschutz im Opel-Zoo Finanzielle Unterstützung von Schutzprojekten vor Ort

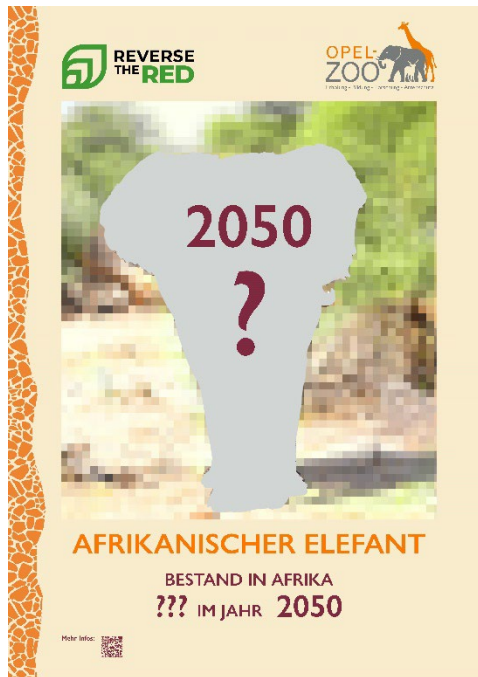
Der Afrikanische Elefant ist die fünfte Tierart, dem der Opel-Zoo eine Bildserie widmet, die die Bestandsentwicklung der bedrohten Tiere unter dem Einfluss des Menschen aufzeigt. Ab Mittwoch, 8. Mai sind die großformatigen Tafeln vor dem Haupteingang des Opel-Zoo sowie im Schulgarten am Berliner Platz in Kronberg und in der Konrad-Adenauer-Anlage in Königstein zu sehen.

Mit der Kampagne, die noch bis Mitte Mai wöchentlich eine neue Tierart vorstellt, rückt der Opel-Zoo die große Bedeutung des Artenschutzes in den Fokus. Die Erhaltung der biologischen Vielfalt ist ein zentrales Zukunftsthema, dennoch stehen immer mehr Arten auf der Roten Liste der bedrohten Arten. In der gemeinsamen Initiative REVERSE THE RED bündeln der Weltzoo- und Aquarienverband WAZA und die Weltnaturschutzorganisation IUCN nun alle Kräfte, um diesen Trend zu stoppen. Anhand der gezeigten Arten stellt der Opel-Zoo verschiedene Aktivitäten vor, mit denen er sich gemeinsam mit vielen weiteren Partnern dafür einsetzt, das fortschreitende Artensterben einzudämmen.

Schutzmaßnahmen vor Ort sind unerlässlich, um bedrohte Arten in ihren Ursprungsgebieten erhalten. Dazu zählen Schutzgebiete ebenso wie die Vermeidung von Mensch-Tier-Konflikten und die Einbeziehung der lokalen Bevölkerung. Auch Zoologische Gärten sind hier verstärkt in Artenschutzprojekten engagiert.

Von einst etwa 10 Millionen Afrikanischer Elefanten sind über 95 % verschwunden: Im Jahr 2016 waren es noch ca. 415.000 Tiere. Gründe für den Rückgang sind die anhaltende Zerstörung der Lebensräume, ihre Wanderungen werden behindert und die illegale Jagd auf Fleisch und Elfenbein hält an – so schrumpfen die Elefantenbestände weiter.

Der Opel-Zoo fördert ausgewählte Projekte auf der ganzen Welt, auch ein Elefantenprojekt in Afrika gehört dazu. Auch das ist Artenschutz: Im privaten Schutzgebiet TAWI Conservancy in Kenia wurde ein elefantensicherer Zaun finanziert, der wilde Elefanten auf ihren Wanderungen davon abhält, die Felder der Bevölkerung abzufressen und zu verwüsten. So werden die Wanderrouen der Tiere ebenso wie die Felder erhalten und der „Human Elephant Conflict“ (HEC) wird eingedämmt.



Bilder (frei zur Veröffentlichung mit dem Quellenhinweis „Archiv Opel-Zoo“):
Links: Afrikanischer Elefant in der Savanne
Rechts: Beispielmotiv: Wie viele Afrikanische Elefanten wird es im Jahr 2050 geben?

Ihren Abschluss findet die Kampagne am 15. Mai 2024: Dann findet erstmals der „World Species Congress“ als weltweites virtuelles Event statt. Rund um den Globus wird es mit vielseitigsten Aktivitäten der Akteure vor Ort um Lösungen für die Artenkrise, erfolgreiche Beispiele, aber auch um die Menschen gehen, die die konkrete Artenschutzarbeit leisten. Auch Im Opel-Zoo laufen die Vorbereitungen für diesen Tag bereits. Die Zoobesucher können um 15 Uhr an einer Sonderführung teilnehmen.

Die Artenschutz-Aktivitäten des Opel-Zoo lassen sich in folgende fünf Kategorien gliedern:

1. Spezielles Zuchtprogramm (EEP) ohne Auswilderung, Beispiel: Brillenpinguin
2. Spezielles Zuchtprogramm (EEP) mit Auswilderung, Beispiel: Waldrapp
3. Wiederansiedlungsprojekte ohne spezielles Zuchtprogramm, Beispiel: Europäischer Feldhamster
4. One Plan Approach (IUCN/WAZA), bei dem alle Individuen in Zoos und in den Herkunftsregionen in umfassende Schutzmaßnahmen einbezogen werden. Beispiel: Hirscheber
5. Projektunterstützung, rein finanziell, Beispiel: Afrikanischer Elefant

Zu den weiteren Kategorien werden bis zum 15. Mai ebenfalls Pressemitteilungen veröffentlicht.

Im Opel-Zoo werden 50 auf der Roten Liste der IUCN gelistete Tierarten gepflegt. Mit 39 Tierarten nimmt der Opel-Zoo an Erhaltungszucht-Programmen teil (European Ex-situ Programmes, kurz EEP) und ist mit 10 Arten teils bereits seit vielen Jahren an nationalen oder internationalen Wiederansiedlungsprojekten beteiligt. Im Jahr 2023 wurden 49 Tiere in vier dieser Projekte abgegeben, um in ihren Herkunftsregionen ausgewildert zu werden. Darüber hinaus leistet der Opel-Zoo finanzielle Unterstützung für diverse Naturschutzprogramme in Afrika und Asien.

Siehe auch: https://www.opel-zoo.de/de/reverse-the-red-den-artenschwund-stoppen_535/

Die Kassen im Opel-Zoo sind täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Die Besucher können bis Einbruch der Dunkelheit auf dem Zoogelände bleiben. Der Opel-Zoo verfügt über mehr als 1.200 kostenfreie Parkplätze und ist gut mit dem ÖPNV erreichbar: Buslinien 261, X26 und X27.

Pressekontakte:

Jenny Krutschinna 06173-325903 83, jenny.krutschinna@opel-zoo.de
Margarete Herrmann 06173-325903 10, margarete.herrmann@opel-zoo.de